

Der Beitrag ist älter als 1 Jahr und der Inhalt möglicherweise nicht mehr aktuell!

Vlastimil Hort wird 75 - wir gratulieren!

12. Januar 2019



[Anežka Kružiková](#)

Vlastimil Hort

In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre gehörte er zu den besten Schachspielern der Welt: 1977 lag er mit [Lew Polugajewski](#) und Exweltmeister [Michail Tal](#) auf Platz 6 der Weltrangliste. Nach seiner Übersiedlung 1985 in die Bundesrepublik Deutschland kam er 1988 erstmals in der deutschen Nationalmannschaft zum Einsatz und erzielte bei der Schacholympiade in Saloniki am ersten Brett ein hervorragendes Ergebnis von 8 aus 12. Heute wird **Vlastimil Hort** 75 Jahre alt und wir gratulieren ihm dazu auf das Herzlichste!

Hort wurde am 12. Januar 1944 in [Kladno](#), einer Industriestadt 25 km nordwestlich von Prag geboren. Zum Schachspiel kam er im Alter von 5 Jahren durch einen Aufenthalt im Krankenhaus, wo er mit Fieber zwei Monate in Quarantäne lag. Ein Arzt, der in den Nachtschichten seine Fernschachpartien analysierte, brachte ihm die Regeln bei und löste damit eine Entwicklung aus, mit der nie zu rechnen war. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus mußte sich Hort's Mutter sofort auf die Suche nach Spielpartnern machen. In der Nachbarschaft fand sie einen etwa 60-jährigen Kaninchenzüchter, der sich bereit erklärte, mit ihrem Sohn Schach zu spielen. Im Gegenzug mußte der kleine Vlastimil aber beim Füttern der

Kaninchen helfen.

In der ersten Partie mit dem Nachbarn hatte er Schwarz und wurde mattgesetzt. Zuvor hatte sein Gegner auf f6 einen Bauern en passant geschlagen, einen Zug den Vlastimil von dem Arzt nicht gelernt hatte. Weinend berichtete er seiner Mutter später von dem "Betrug".

Vlastimil Hort entwickelte sich in den nächsten Jahren sehr gut. Er wurde nicht nur besser im Schach und lernte viel über die Kaninchenzucht, sondern er war auch sehr interessiert an anderen Sportarten. So spielte er in seiner Heimatstadt als Torwart beim Eishockey und hatte mit dem späteren Nationalspieler [František Pospíšíl](#) einen prominenten Spieler in seiner Jugendmannschaft. Hort: *"Ich habe ihn immer ausgeschimpft, das er zu langsam ist."* Ambitionen es im Eishockey zu etwas zu bringen hatte er aber nicht, zumal der Sport sehr anstrengend war. Ganz im Gegensatz dazu Schach, wo er sich ohne Trainer autodidaktisch mit relativ wenig Aufwand, zu einem sehr guten Spieler entwickelte. In Kladno gab es zwei Schachvereine, wo er hervorragende Fortschritte erzielte. Hort zählte damals zu einer goldenen Generation der tschechischen Schachspieler, mit Namen wie [Lubomir Kavalek](#), **Michael Janata** (U20-Vizeweltmeister 1963), **Jindřich Trápl** (1942–2010 - Hort: "Der tschechische Tal"), **Josef Augustin** oder [Vlastimil Jansa](#). Hort: *"Ich will nicht sagen, ich war König da. Sie hatten aber Respekt, weil ich spielte am wenigsten Theorie."* (ChessBase-Interview 2014, sh. unten)



Turnierbuch/johannes-fischer.net

Vlastimil Hort (16) in Leipzig

Bereits mit 16 Jahren war Hort stark genug um bei der [Schacholympiade 1960](#) in Leipzig für die ČSSR zu spielen. Die beiden Großmeister [Ludek Pachman](#) (1924-2003) und [Miroslav Filip](#) (1928-2009) spielten an den Brettern eins und zwei, **IM Jiri Fichtl** (1921-2003) an Brett drei. Hort erzielte in Vorrunde und A-Finale ein Ergebnis von 7½ aus 13. Die ČSSR belegte Platz 5 - noch vor den beiden deutschen Mannschaften, die Achter (GER) und Neunter (DDR) wurden.

Vom [29. März bis 5. April 1970](#) war Hort für eine Weltauswahl nominiert, bei der in Belgrad die besten zehn nichtsovjetschen Schachspieler auf eine Auswahl der UdSSR trafen. Die sowjetischen Schachspieler dominierten zu dieser Zeit die Weltrangliste und konnten an allen Brettern neben dem amtierenden Weltmeister [Boris Spasski](#), viele ehemalige Weltmeister und WM-Kandidaten aufstellen. Hort saß an Brett 4 **Lew Polugajewski** gegenüber, den er mit 2½:1½ besiegte. An den vorderen Brettern erwies sich die Weltauswahl als überlegen, doch im Unterhaus bogen die UdSSR-Spieler das Ergebnis wieder gerade und siegten mit 20½:19½.

In diesem Wettkampf standen die ersten drei Bretter der Weltauswahl mit Larsen, Fischer und Portisch

schnell fest. Um Brett vier gab es einen Streit zwischen Reshevsky und Najdorf. Bei einem Zusammentreffen aller Kandidaten sprach Fischer ein Machtwort: "Vlasti, you will be fourth".

Angriff auf die Krone im Welschach

Vlastimil Hort's Weg in den WM-Zyklus nach der kampflosen Eroberung der Krone 1975 durch **Anatoli Karpow** begann ohne die Qualifikationsmühle über ein Zonenturnier. Die FIDE gab ihm einen Freiplatz für das Interzonenturnier in der philippinischen Hauptstadt Manila. Er rechtfertigte die Nominierung mit einem sehr guten dritten Platz und der erst- und einmaligen Qualifikation für die Kandidatenwettkämpfe.

Pl.	Na me	Lan d	Elo	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1.	GM Hen rique Mecki ng		262	13, x 0 0	½	½	1	½	½	½	½	1	½	0	½	1	½	1	1	½	½	1	1	1
2.	GM Le wP olu gaj ews ki		263	12, ½ 5 5	x	0	½	½	½	½	½	½	1	½	1	½	½	1	½	1	1	½	1	1
3.	GMCS Vla R sti mil Hor t		260	12, ½ 0 5	1	x	0	½	0	½	0	½	½	½	1	½	1	½	1	1	1	1	1	1
4.	GM Wit ali Zes chk ows ki		255	12, 0 0 0	½	1	x	½	½	½	0	1	½	½	½	½	0	1	1	1	1	½	1	1
5.	GM Zolt an Rib li		257	11, ½ 5 5	½	½	½	½	x	1	1	1	½	0	½	0	1	1	½	0	½	½	1	1
6.	GM Lub omi r Lj		262	11, ½ 0 5	½	½	1	½	0	x	0	0	1	½	0	½	1	1	1	1	½	1	½	1

ubo jevi c																						
7.	GM Lub omi r K aval ek	254 0 5	10, ½	½	½	½	1	0	1	x	½	½	1	½	1	0	½	0	0	½	½	1 1
8.	GM Osc ar P ann o	252 0 5	10, 0	½	1	0	0	1	½	x	1	1	0	½	½	0	½	½	1	1	½	1
9.	GM Juri Bal asc how	254 5 5	10, ½	0	½	½	½	0	½	0	x	1	½	½	½	1	½	½	1	1	1	½
10.	GM Bor is S pass ki	263 0 0	10, 1	½	½	½	1	½	0	0	0	x	½	1	½	½	½	½	½	½	½	1
11.	GM Flor in Ghe org hiu	254 0 0	10, ½	0	0	½	½	1	½	1	½	½	x	1	½	½	½	½	0	½	1	½
12.	GM Wo lfga ng Uhl ma nn	255 5 0	10, 0	½	½	½	1	½	0	½	½	0	0	x	1	1	½	1	1	½	0	1
13.	GM Ser gio Mar iotti	247 0 0	10, ½	½	0	1	0	0	1	½	½	½	½	0	x	1	½	½	1	1	1	0
14.	GM Mig uel Qui nter os	254 0	9,0	0	0	½	0	0	0	½	1	0	½	½	0	0	x	1	1	1	1	1
15.	GM Wal ter Bro	258 5	8,5	0	½	0	0	½	0	1	½	½	½	½	½	½	0	x	1	1	½	0 1

	wne																						
16.	GM Eugeni o Torre	250 5	7,0	½	0	0	0	1	0	1	½	½	½	½	0	½	0	0	x	0	1	1	0
17.	IM Peter B iyiasas	246 0	6,0	½	0	0	0	½	½	½	0	0	½	1	0	0	0	0	1	x	1	½	0
18.	GM Lud ek Pachman	252 0	5,0	0	½	0	½	½	0	½	0	0	½	½	½	0	0	½	0	0	x	½	½
19.	IM Lia n-An Tan	SIN236 5	5,0	0	0	0	0	0	½	0	½	0	½	0	1	0	0	1	0	½	½	x	½
20.	IM Khosro Hara ndi	238 0	5,0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	0	½	0	1	0	0	1	1	½	½	x

Der letztplatzierte Iraner verstarb erst kürzlich am 8. Januar im Alter von 69 Jahren.

Polugajewski - Hort, Manila 1976, 7. Runde nach 32. ... Db8

Spektakulär endete die Partie zweier Qualifikanten. Nach dem Matchsieg 1970 in Belgrad könnte man fast sagen **Lew Polugajewski** war ein "Kunde" von **Vlastimil Hort**, denn auch in Manila ging für den sowjetischen Weltklassemann einiges schief. Polugajewski hatte die schwarze Dame gerade von b7 vertrieben. Hort hatte nur einen einzigen Zug, der nicht gleich die Stellung wegwirft. Und den führte er auch aus - siehe Diagramm. Polu würde gern den Bauern f7 nehmen, doch im Moment ist der Turm noch gefesselt, da die Dame auf d6 hängen würde. Also zog er **33. Dd7??** um seiner Absicht Nachdruck zu verleihen. Nach dem Zwischenschach **33. ... Te1+!** wird Polu das böse Ende wahrscheinlich schon gesehen haben, denn nun muß er sich seinen Turm mit **34. Kh2** fesseln lassen. Nach **34. ... Tc1!** spielte Polu noch zwei Züge und gab mit Turm weniger die Partie auf!

Spasski - Hort, Reykjavik 1977, 15. Partie nach 35. Lc5

Vom Turnier in Manila ist ein Video von der Pressekonferenz auf aparchive.com zu finden. Dort ist auch Hort kurz zu sehen.

Im Viertelfinale der Kandidatenmatches bekam es Hort 1977 in Reykjavik mit einem Exweltmeister zu tun. Aber es war nicht wie zu erwarten **Bobby Fischer**, sondern der zuvor in Manila ausgeschiedene **Boris Spasski**. Da Fischer nicht antrat, vergab die FIDE den Platz an seinen WM-Vorgänger Spasski. Nach 14 Partien stand es 7:7 und Hort stand in der 15. Partie auf Gewinn. Das Halbfinale schien nahe, doch er verlor die Partie durch Zeitüberschreitung und konnte den Wettkampf in der letzten Partie nicht mehr drehen.

In der Diagrammstellung zeigen die Engines für Schwarz ein Plus von weit über 6 an. Die beiden chancenreichsten Gewinnvarianten sind A) **35. ... Dg4 36. Dxd2 Lxd2 37. Txc2 De2 38. Lf2 Td8 39. e5 Dxe5** usw. und B) **35. ... Lxc5 36. Dxc5 Dg4 37. g3 Dh3 38. Df2 Txf2 39. Txf2 De6** usw. - Doch zu einer der Varianten kam es nicht mehr, da die Uhr unerbittlich ablief.

Interzonenturnier Tunis 1985

Pl.	Titel	Name	Lan	Elo	Pkt.	SoB1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1.	GM	Artur Jussupow		259	11,0	5	x	½	1	½	1	½	1	½	½	½	1	1	½	1	½	1	
2.	GM	Alexander Beljajewskij		263	11,5	0	½	x	½	1	½	½	½	1	1	½	½	1	0	½	1	1	1
3.	GM	Lajos Portisch		263	10,5	0	0	½	x	1	½	½	½	½	½	½	1	½	1	½	½	1	1
4.	GM	Alexander Tschernin		249	9,5	65,75	½	0	0	x	½	½	½	1	0	½	½	1	½	1	1	1	1
5.	GM	Wiktor Gawrikow		255	9,5	66,0	0	½	½	½	x	0	½	½	1	½	1	½	½	1	½	1	1
6.	GM	Vlastimil Hort	CSR	256	9,0	66,25	½	½	½	½	1	x	½	½	0	½	½	½	½	1	0	1	1
7.	GM	Genna		253	9,0	63,0	0	½	½	½	½	½	x	½	½	½	½	½	½	1	1	1	

	di S																		
	oso																		
	nko																		
8.	GM Ma xim Dlu gy	248 5	9,0 75	62, ½	0	½	0	½	½	½	x	½	½	1	½	½	1	½	1
9.	GM Ni ck de Fir mia n	254 0	8,5	½	0	½	1	0	1	½	½	x	1	0	½	½	1	0	½
10.	GM Pre dra g N ikol ic	257 5	8,0 75	58, ½	½	½	½	½	½	½	½	0	x	1	0	½	0	½	1
11.	GM Mi hai Sub a	246 5	8,0 25	55, ½	½	0	½	0	½	½	0	1	0	x	0	1	½	1	1
12.	An tho ny Mil es	257 0	8,0 00	55, 0	0	0	½	0	½	½	½	½	½	1	1	x	½	0	½
13.	GM Iva n M oro vic Fer nan dez	245 0	7,5	0	1	0	½	½	½	½	½	½	½	0	½	x	½	1	½
14.	GM Al ons o Z apat a	253 5	6,5 00	50, ½	½	½	0	0	0	½	0	0	1	½	1	½	x	½	½
15.	GM Je wge nij Er me nko v	251 5	6,5 75	45, 0	0	0	½	0	½	1	0	½	1	½	0	½	0	½	x
16.	GM As sem Afi fi	237 0	3,5	½	0	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0	½	½	½	x
17.	IM Sla hed	228 5	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	½	0	0

din
e H
ma
di
oua
ziz

18. IM Sli 239 0,5 - 0 - - - 0 - - 0 - 0 - ½ - - - 0 x
m B 5



zanchess.wordpress.com

Turnierbuch des IZT in französischer Sprache

Das Interzonenturnier vom 27. April bis 20. Mai 1985 in der tunesischen Hauptstadt Tunis stellte einen Wendepunkt in **Vlastimil Horts** Leben dar. Er entschloß sich nicht mehr in die ČSSR zurückzukehren und flüchtete nach dem Turnierende in die Bundesrepublik Deutschland. Der Plan zur Flucht für den von seiner Frau getrennt lebenden Hort bestand schon lange. Doch durch seinen einzigen Sohn blieb er der Tschechoslowakei noch einige Jahre treu, um zu warten bis er volljährig ist. Die Hoffnung, sein Sohn (der als Jugendlicher ein hervorragender Fußballspieler war) würde mit in das Nachbarland kommen, erfüllte sich aber nicht. Obwohl sich bereits die Fußballschulen in Duisburg und Köln für seinen Sohn interessierten.

In Deutschland spielte Hort nur für zwei Schachvereine - die Schachgemeinschaft Porz und den Oberhausener Schachverein 1887. Im Jahr 2001 wollte er eigentlich aufhören mit dem aktiven Schach, nachdem ihn der Porzer Mäzen [Wilfried Hilgert](#) (1933-2016) in die zweite Mannschaft versetzte. Zu diesem Zeitpunkt traten die Schachfreunde aus Oberhausen mit einem Angebot an ihn heran, in der dritten Liga zu spielen. Im neuen Verein wurde er schnell heimisch. "Ich mag die Leute, ich fühle mich da pudelwohl", sagte er in einem YouTube-Interview mit ChessBase im Jahr 2017:

Interview 2014

[Vlastimil Hort in der Wikipedia](#)

Frank Hoppe

12.01.2019 02:25 // Archiv: DSB-Nachrichten - DSB // ID 9269